

Das Jahr der Verschwörungstheorien. Die Popularität von Verschwörungstheorien und das Problem ihrer Dekonstruktion

Caroline Heinrich

Dieser Beitrag setzt sich mit Verschwörungstheorien zu „Corona“ auseinander. Er referiert empirische Untersuchungen zu Verbreitung und Intensität des Verschwörungsglaubens, insbesondere in Deutschland und Österreich, und reflektiert, ausgehend von empirischen Untersuchungsergebnissen zum Zusammenhang zwischen Verschwörungsglauben und politischer Orientierung, dessen Gefahren für Rechtsstaat und Demokratie. Im theoretischen Teil des Beitrags wird die Möglichkeit zur Dekonstruktion von Verschwörungstheorien im Rahmen der Bildung reflektiert und die gesellschaftliche Tendenz zur Gleichsetzung von „Wahrheit“ und „Information“ als Problem diskutiert.

Einleitung: Wie Verschwörungstheoretiker „Corona“ erklären

Neben der Annahme, dass der Virus in Wahrheit eine chinesische Bio-Waffe ist, ist unter Verschwörungstheoretikern die Annahme verbreitet, dass der Virus von der chinesischen Regierung in einem Labor gezüchtet wurde, um den Volkswirtschaften anderer Länder zu schaden und deren machtpolitische Bedeutung zu schmälern, oder, alternativ, dass der Virus von der US-Regierung gezüchtet wurde, um diesen Verdacht auf China zu lenken. Äußerst populär ist außerdem die Annahme, dass der Microsoft-Gründer Bill Gates den Virus in einem von ihm finanzierten Labor habe herstellen lassen, um die Weltbevölkerung zu reduzieren bzw. einen globalen Impfwang durchzusetzen. Bill Gates' Motiv für weltweite Impfungen soll ein ökonomisches Interesse sein. Unterstellt wird außerdem ein machstrategisches Motiv: Dass er die Menschen mit den Impfungen gefügig machen wolle, indem zugleich Mikrochips eingepflanzt würden. Ebenfalls verbreitet ist die Annahme, dass die Regierungen „Corona“ erfunden hätten oder zumindest die Gefährlichkeit des Virus für die Bevölkerung absichtlich falsch darstellten, um mit den Maßnahmen, die nur vermeintlich der Virusbekämpfung dienen, eine Diktatur errichten zu können.

Weltweit Zulauf finden schließlich die Verschwörungsannahmen der aus den USA stammenden QAnon-Bewegung. Diese geht davon aus, dass die USA von einer pädophilen, satanischen Organisation beherrscht würden, der angeblich u. a. die Ex-Präsidenten Bill Clinton und Barack Obama angehörten, und dass Donald Trump diese bekämpfe. Ihren Ausgang nahm die Bewegung von einem gewissen „Q“, der von sich behauptet, als Mitarbeiter des US-Geheimdienstes Zugang zu brisanten Informationen zu besitzen, und der seit Oktober 2017 seine Botschaften in einem anonymen Internetforum verbreitet. Auch die Corona-Pandemie wird für das Ergebnis einer Verschwörung dieser Organisation gehalten.

1. Darstellung und Reflexion empirischer Untersuchungen zu Corona-Verschwörungstheorien

1.1 Untersuchungsergebnisse zur Verbreitung von Verschwörungstheorien zu „Corona“

Der Frage, wie verbreitet Verschwörungstheorien zu „Corona“ sind, wurde in verschiedenen Untersuchungen nachgegangen.

Eine vom *Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung* (IKG) an der Universität Bielefeld durchgeführte „Online-Umfrage zur gesellschaftlichen Wahrnehmung des Umgangs mit der Corona-Pandemie in Deutschland“¹, bei der 3.111 nicht repräsentativ ausgesuchte Personen zwischen März und Anfang April 2020 befragt wurden, widmete sich auch dem Thema „Verschwörungstheorien“.

Eine Verschwörungsmentalität lässt sich an der Zustimmung zu der Aussage, dass „Medien und Politik gezielt bestimmte Informationen während der Corona-Krise verschweigen würden“, ablesen. Eine deutliche Bereitschaft zum Verschwörungsglauben drückt sich in der Zustimmung zu der Aussage, den „eigenen Gefühlen mit Blick auf den Umgang mit Corona mehr zu vertrauen als sogenannten Experten“, aus, da darin die Ablehnung wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Ausdruck kommt, sowie in der Zustimmung zu der Aussage, dass es „geheime Organisationen [gebe], die während der Corona-Krise großen Einfluss auf politische Entscheidungen“ hätten, da diese Auffassung die für Verschwörungstheorien kennzeichnende Überzeugung enthält, dass geheime Kräfte in böswilliger Absicht den Lauf der Geschichte

¹ Rees, Jonas u.a.: Erste Ergebnisse einer Online-Umfrage zur gesellschaftlichen Wahrnehmung des Umgangs mit der Corona-Pandemie in Deutschland. 2020. <https://pub.uni-bielefeld.de/record/2942930> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

lenken. Im Ergebnis stimmten 24 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass „Medien und Politik gezielt bestimmte Informationen während der Corona-Krise verschweigen würden“, 10 Prozent gaben an, den „eigenen Gefühlen mit Blick auf den Umgang mit Corona mehr zu vertrauen als sogenannten Experten“, und 8 Prozent stimmten der Aussage zu, dass es „geheime Organisationen [gebe], die während der Corona-Krise großen Einfluss auf politische Entscheidungen“ hätten. Die Verfasser des Berichts weisen darauf hin, dass die Bereitschaft zum Verschwörungsglauben während des Erhebungszeitraums zunahm (IKG 2020, S. 13). Zugleich betonen sie, dass „die meisten Befragten solche [verschwörungstheoretischen] Aussagen ausdrücklich ablehnten“ (ebd.).

Keine Zunahme der Bereitschaft zum Verschwörungsglauben vor und während der Corona-Krise ergab eine repräsentative Umfrage der CDU-nahen *Konrad-Adenauer-Stiftung*². Im Auftrag der Stiftung wurden durch *infratest dimap* 3.250 zufällig ausgewählte Personen in der Zeit zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 befragt. Diese Befragung wurde erneut in der Zeit zwischen August und September 2020 mit 1521 Personen durchgeführt, ergänzt durch Fragen zu Verschwörungsannahmen zu „Corona“. Das Ergebnis der Befragung während der Corona-Krise: 8 Prozent der Befragten waren sich sicher, dass die Aussage „Es gibt geheime Kräfte, die die Welt steuern“, zutreffend sei. 16 Prozent hielten diese für wahrscheinlich zutreffend. 44 Prozent der Befragten waren hingegen der Ansicht, dass diese Aussage mit Sicherheit falsch sei, und 26 Prozent hielten diese für wahrscheinlich falsch. Direkt nach einer Verschwörungstheorie zu „Corona“ gefragt („Das Corona-Virus ist ein Vorwand, um die Menschen zu unterdrücken“), waren 5 Prozent der Befragten von der Richtigkeit dieser Aussage überzeugt. 9 Prozent hielten sie wahrscheinlich für richtig. 66 Prozent der Befragten hingegen hielten diese Aussage definitiv für falsch, und 17 Prozent für wahrscheinlich falsch. (Abb. 1)

Abb.1

Die Studie ergab außerdem, dass diejenigen, die an eine Corona-Verschwörung glauben, in starkem Maße auch dazu neigen, eine Weltverschwörung für wahr zu halten, und dass die Idee einer Corona-Verschwörung vor allem „bei Menschen, die bereits der erwiesenen Schutzwirkung von Impfungen misstrauen“, auf „fruchtbaren Boden [fiel].“³

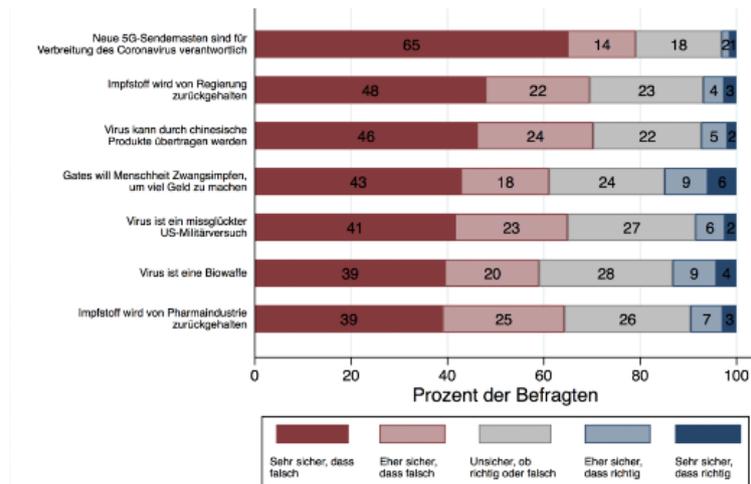
Mit der Frage, wie in der Corona-Krise „Stimmungslagen, Einstellungen, Verhaltensweisen und Informiertheit der Bevölkerung verteilt“ sind und wie sich diese im Verlauf der Corona-Krise entwickeln, befasste sich seit Ende März 2020 das *Austrian Corona Panel Project* der Universität Wien⁴, dessen Forschungsteam, das in regelmäßigem Rhythmus 1500 soziodemographisch repräsentativ ausgesuchte Personen befragte, auch die Bereitschaft untersuchte, an Verschwörungsannahmen zu Corona zu glauben. Das Ergebnis zeigte u. a., dass 39 Prozent der Befragten es für möglich hielten, dass Bill Gates die „Menschheit zwangsimpfen [lassen wolle], um viel Geld zu machen“, d. h. 6 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sehr sicher seien, dass dies zutreffe, 9 Prozent, dass sie eher seien, dass dies zutreffe, und 24% wollten diese Möglichkeit zumindest nicht ausschließen. (Abb. 2)

² Roose, Jochen: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. 2020. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

³Roose, Jochen: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. 2020. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021], 31, vgl. 22.

⁴ Vienna Center for Electoral Research (VIECER): Austrian Corona Panel Project. Panelumfrage zur Corona-Krise. 2020 <https://viecer.univie.ac.at/coronapanel> [letzter Zugriff am 06.01.2021].

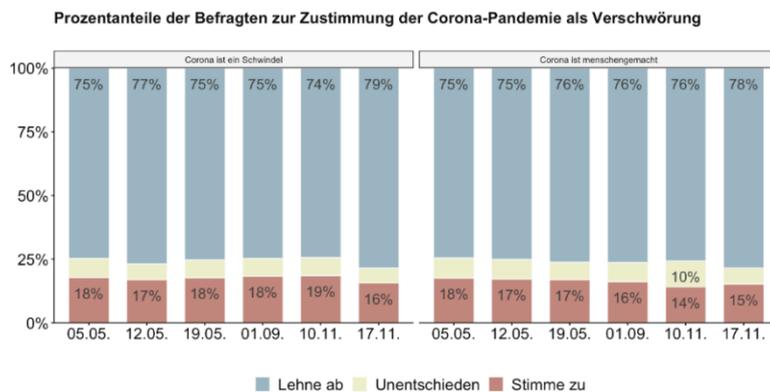
Abb. 2



Quelle: *Austrian Corona Panel Project*, viecer.univie.ac.at/coronapanel

In Untersuchungen des Forscherteams von *COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO)*⁵, einem Gemeinschaftsprojekt von Universität Erfurt, Robert Koch Institut, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Leibniz-Institut für Psychologie, Science Media Center, Bernhard Nocht Institut für Tropenmedizin und Yale Institute for Global Health, das sich fortlaufend mit „Wissen, Risikowahrnehmung, Schutzverhalten und Vertrauen während des aktuellen COVID-19 Ausbruchsgeschehens“ befasst, wurden seit Mai 2020 auch Daten zur Verbreitung des Verschwörungsdenkens erhoben. Im Ergebnis stimmten zu den unterschiedlichen Erhebungszeitpunkten zwischen 16 und 19 Prozent der Aussage zu, dass der Virus „absichtlich als gefährlich dargestellt [werde], um die Öffentlichkeit in die Irre zu führen“ („Corona ist ein Schwindel“), und zwischen 14 und 18 Prozent stimmten der Aussage zu, dass „Corona [...] absichtlich in die Welt gebracht [wurde], um die Bevölkerungsanzahl zu reduzieren“ („Corona ist menschengemacht“). (Abb. 3) Obwohl sich diese Aussagen wechselseitig ausschließen, stimmten zwischen 7,6 Prozent und 10,2 Prozent der Befragten beiden Aussagen zu.

Abb. 3



Quelle: COSMO, projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/topic/vertrauen-ablehnung-demos/30-verschwoerung

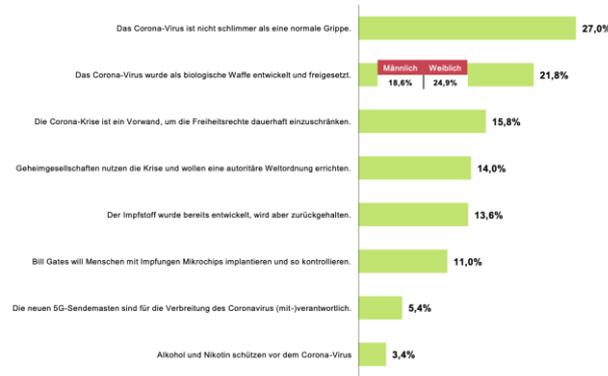
Eine nicht repräsentative Online-Befragung von 501 Personen durch das Marktforschungsinstitut *Marketagent* ermittelte, welche Verschwörungstheorien bzw. welche mit Verschwörungstheorien in Verbindung stehenden Aussagen in Österreich am stärksten verbreitet sind. Das Ergebnis: 27 Prozent der

⁵ COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO): Verschwörungsdenken. 2020 <https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/topic/vertrauen-ablehnung-demos/30-verschwoerung/> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

Befragten stimmten der Aussage zu, dass der Virus „nicht schlimmer als eine normale Grippe“ sei, 21,8 Prozent waren der Ansicht, dass es sich beim Coronavirus um eine biologische Waffe handle, 15,8 Prozent glaubten, dass die Epidemie nur ein Vorwand sei, um „Freiheitsrechte dauerhaft einzuschränken“, und 14 Prozent stimmten der Aussage zu, dass „Geheimgesellschaften [...] die Krise [nutzten, um] eine autoritäre Weltordnung [zu] errichten“. 11 Prozent gaben an, dass Bill Gates „mit Impfungen [den Menschen] Mikrochips implantieren und [sie] so kontrollieren“ wolle.⁶

Abb. 4

Wahrheitsgehalt der Corona-Theorien #1



Quelle: Marketagent: „Verschwörungstheorien rund um Covid-19“ 2020, 7.

Ende Juli 2020 führte das Institut für Demoskopie Allensbach eine repräsentative Befragung durch, die ebenfalls die Bereitschaft zum Verschwörungsglauben zu ermitteln suchte. Vom Market Institut wurde daraufhin eine daran angelehnte Umfrage durchgeführt, bei der die Frage gestellt wurde ob an der Meinung, „dass es bei den Maßnahmen gegen die Corona-Krise um etwas ganz anderes geht als das, was Politik und Medien sagen“, etwas „dran“ sei.⁷ In Österreich meinten dies 32 Prozent der Befragten, in Deutschland 20 Prozent. Der Anteil der Befragten, die unsicher waren oder sich nicht festlegen wollte, war ebenfalls in Österreich höher als in Deutschland.

Ein Forscherteam der Universität Cambridge führte zwischen Mitte April und Anfang Mai 2020 Befragungen mit jeweils 700 Personen in Irland, den USA, Spanien und Mexiko sowie eine größere Befragung in zwei getrennten Erhebungen (N=1050 und N=1150) in Großbritannien durch, die sich auf die Frage der Anfälligkeit für Fehlinformationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus und deren Einfluss auf gesundheitsrelevante Verhaltensweisen bezog.⁸ Im Ergebnis hielten zwischen 22 und 23 Prozent der Befragten in Großbritannien und den USA die Aussage, dass das Virus in einem Labor in Wuhan von Forschern gezüchtet worden sei, für glaubwürdig. Während 26 Prozent der Befragten in Irland diese Ansicht teilten, waren dies in Mexiko 33 Prozent und in Spanien 37 Prozent. Auch die Verschwörungsidee, die Corona-Pandemie sei nur ein Vorwand für eine globale Impfkampagne, wurde nicht als abwegig beurteilt: 22 Prozent der Befragten aus Mexiko, jeweils 18 Prozent der Befragten in Irland, in Spanien und den USA sowie 13 Prozent in Großbritannien beurteilten diese als glaubwürdig.

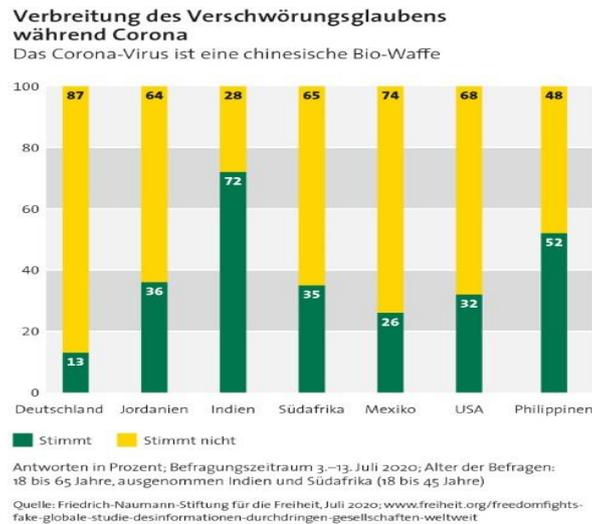
⁶ Marketagent: „Verschwörungstheorien rund um Covid-19“ 2020, 7. Die von *Marketagent* durchgeführte Studie wurde auch in einem Online-Artikel des *STANDARD* zitiert. *STANDARD* Web: Diesen Corona-Verschwörungstheorien glaubt man in Österreich am meisten. Eine Befragung zeigt, wie weit verbreitet die Thesen bereits sind, 12.08.2020. <https://www.derstandard.at/story/2000119321712/diesen-corona-verschwörungstheorien-glaubt-man-in-oesterreich-am-meisten> [letzter Zugriff am 15.01.2021].

⁷ Die Frage der vom österreichischen Market Institut durchgeführten Umfrage lautete: „Man hört ja manchmal Meinungen, dass es bei den Maßnahmen gegen die Corona-Krise um etwas ganz anderes geht als das, was Politik und Medien sagen. Ist da Ihrer Meinung nach was dran, oder ist das Ihrer Meinung nach ein unbegründeter Verdacht?“. Die Umfrage wurde durch einen Artikel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 19.07.2020 inspiriert, in dem mit einem Verweis auf die Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach die Frage folgendermaßen umformuliert wurde: „Könnte es sein, dass es bei den Maßnahmen gegen die Corona-Krise um etwas ganz anderes geht als das, was Politik und Medien sagen?“ Österreichische Umfrage unter: <https://www.market.at/market-aktuell/details/covid-19-zieht-verschwörungstheorien-an.html> [letzter Zugriff am 14.01.2021].

⁸ Roozenbeek, Jon u.a.: Susceptibility to misinformation about COVID-19 around the world. 2020. <https://royalsocietypublishing.org/doi/pdf/10.1098/rsos.201199> [letzter Zugriff am 07.01.2021].

Eine internationale Ausrichtung besaß außerdem die im Juli 2020 von der FDP-nahen *Friedrich-Naumann-Stiftung für Freiheit* an das *Marktforschungsinstitut Kantar* in Auftrag gegebene repräsentative Untersuchung, bei der 7300 Menschen aus sieben verschiedenen Ländern (Deutschland, USA, Indien, Mexiko, Jordanien, Südafrika, Philippinen) in Online-Panels auch zu Verschwörungsannahmen befragt wurden.⁹ Im Ergebnis zeigte sich u. a., dass die Hälfte aller weltweit Befragten davon überzeugt war, dass Bill Gates eine Zwangsimpfung aller Menschen beabsichtige (in Deutschland 28 Prozent). 31 Prozent der weltweit Befragten befürchteten, Gates wolle den Menschen zur Bekämpfung des Virus Mikrochips einpflanzen (in Deutschland 16 Prozent). Abbildung 5 zeigt länderspezifische Unterschiede bezogen auf die Verschwörungsannahme, dass es sich beim Corona-Virus um eine biologische Waffe der Chinesen handle.

Abb. 5



1.2 Einordnung der Zahlen

Die Ergebnisse der referierten Untersuchungen zu bündeln, ist aufgrund der Unterschiedlichkeit der Studien schwierig. So zielen beispielsweise die Untersuchungen des *Instituts für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung* (IKG) und die des *Instituts für Demoskopie Allensbach* darauf ab, das Maß der Bereitschaft zum Verschwörungsglauben zu messen. Alle anderen Untersuchungen hingegen erheben Zustimmung bzw. Zustimmungsggrade zu bestimmten Verschwörungsannahmen. Dabei gehen diese Untersuchungen unterschiedlich vor.

Neben methodischen Unterschieden (es werden unterschiedliche Antwortskalen verwendet, zweistufige bis fünfstufige) differieren die Untersuchungen hinsichtlich ihrer geografischen Ausdehnung (von einem untersuchten Land bis zu sieben untersuchten Ländern). Ferner differieren die Untersuchungen hinsichtlich ihrer inhaltlichen Ausrichtung. Die Untersuchung der *Konrad-Adenauer-Stiftung* beispielsweise fokussiert die Verschwörungstheorie der „Corona-Diktatur“, während das *Austrian Corona Panel Project* mit Ausnahme einer Bill-Gates-Verschwörungstheorie die Zustimmung zu Annahmen ermittelt, die in Verschwörungstheorien eine Rolle spielen (z. B. „Virus ist eine Biowaffe“). Zudem bringen auch bei vergleichbarer inhaltlicher Ausrichtung die verwendeten Items oft nicht exakt dasselbe zum Ausdruck. Die Untersuchung von *COVID-19 Snapshot Monitoring* (COSMO) zielt z. B. ebenfalls auf die Verschwörungstheorie der „Corona-Diktatur“. Anders als in der Untersuchung der *Konrad-Adenauer-Stiftung*, die die Diktatur-Idee direkt anspricht („Das Corona-Virus ist ein Vorwand, um die Menschen zu unterdrücken“), wird im *COVID-19 Snapshot Monitoring* jedoch eine mit dieser Idee verbundene Vorstellung formuliert: Dass es „Corona“ in Wahrheit nicht gibt („Corona ist ein Schwindel“). Diesem Item fehlt die

⁹ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit: Globale Studie. Desinformationen durchdringen Gesellschaften weltweit. 2020 Zusammenfassung der Studienergebnisse unter: <https://www.freiheit.org/de/freedomfightsfake-globale-studie-desinformationen-durchdringen-gesellschaften-weltweit>, Einzelergebnisse unter: https://www.freiheit.org/sites/default/files/2020-07/umfrage_desinformation_naumann-stiftung.pdf [letzter Zugriff am 08.01.2021].

verschwörungstheoretische Schlussfolgerung: Dass „Corona“ erfunden wurde, um eine Diktatur zu errichten.

Dass Probleme der Vergleichbarkeit der Studien bestehen, heißt allerdings nicht, dass das Ziehen von Vergleichen vollkommen ausgeschlossen wäre. Mit einem fast identischen Item wurde z. B. die Zustimmung zur Verschwörungstheorie der „Corona-Diktatur“ in der Studie der *Konrad-Adenauer-Stiftung* („Das Corona-Virus ist ein Vorwand, um die Menschen zu unterdrücken“) und des Marktforschungsinstituts *Marketagent* („Die Epidemie ist nur ein Vorwand, um Freiheitsrechte dauerhaft einzuschränken“) untersucht. Die Ergebnisse ähneln sich: Während in Deutschland 5 Prozent der Befragten von der Richtigkeit dieser Aussage überzeugt waren und 9 Prozent die Aussage für wahrscheinlich richtig hielten, hielten in Österreich 15,8 Prozent der Befragten die Aussage für zutreffend.

Im Ganzen kann festgestellt werden, dass die Untersuchungen durchweg nachvollziehbare Ergebnisse liefern. Das *Austrian Corona Panel Project* beispielsweise ermittelte, dass 39 Prozent der Befragten in Österreich es für möglich hielten, dass Bill Gates die „Menschheit zwangsimpfen [lassen wolle], um viel Geld zu machen“ (6 Prozent waren sich sehr sicher, 9 Prozent waren sich ziemlich sicher, 24% schlossen diese Möglichkeit nicht aus). Die Untersuchung von *Marketagent* ergab, dass 11 Prozent der Befragten in Österreich die Aussage, dass Bill Gates „mit einem Impfstoff den Menschen einen Mikrochip implantieren und so kontrollieren“ wolle, für zutreffend hielten. Dass Menschen eher an ein ökonomisches Motiv für eine Verschwörung glauben als an die phantastische Geschichte von der „Mikrochip-Implantations-Impfung“, erscheint plausibel.

Aufgrund der empirischen Untersuchungsergebnisse kann eine allgemeine Tendenz erkannt werden. Eine Gesamtbetrachtung der empirischen Untersuchungsergebnisse lässt die Annahme zu, dass der Anteil an der Bevölkerung in Deutschland, der felsenfest an Verschwörungstheorien glaubt, wahrscheinlich bei unter 10 Prozent liegt. „Felsenfest an eine Verschwörungstheorie“ glaubt, wer angab, dass Aussagen wie „Es gibt geheime Organisationen, die während der Corona-Krise großen Einfluss auf politische Entscheidungen haben“ (IGK) oder „Es gibt geheime Kräfte, die die Welt steuern“¹⁰, mit Sicherheit wahr seien. Darüber hinaus scheint es ein hohes Maß an allgemeiner Verunsicherung zu geben, wenn Gründe fehlen, um Verschwörungstheorien entschieden zurückzuweisen. Dies legen die Untersuchungen des *Austrian Corona Panel Projects* sowie der *Friedrich-Nauman-Stiftung* nahe, die die höchsten Werte ermittelten. Statt die Verschwörungsgeschichte „Bill Gates will alle Menschen zwangsimpfen“ für gänzlich abwegig zu halten, hielten sie 39 Prozent der Befragten in Österreich für möglich und 28 Prozent der Befragten in Deutschland für wahr.

1.3 Verschwörungstheorien und politische Orientierung

In breiter angelegten Studien, die die Bereitschaft zum Verschwörungsglauben untersuchten, wurden neben Daten zu Alter und Geschlecht auch Daten zur Art der Mediennutzung, zum formalen Bildungsabschluss und zur politischen Orientierung erhoben. So ermittelte das *Austrian Corona Panel Project* der Universität Wien zum Beispiel, dass 28 Prozent der FPÖ-Wähler sehr bzw. eher sicher seien, dass Bill Gates Zwangsimpfungsabsichten verfolge, was deutlich über dem Gesamtdurchschnitt (16 Prozent) lag. Eine Studie des *U.S.-amerikanischen Pew Research Centers* stellte fest, dass die Zustimmung zu der Aussage, dass „Menschen in Machtpositionen den Ausbruch des Corona-Virus geplant“ hätten, deutlich häufiger bei den befragten Anhängern der Republikaner (34 Prozent) als bei denen der Demokraten (18 Prozent) anzutreffen war.¹¹ Die Studie der *Konrad-Adenauer-Stiftung* ermittelte, dass der Glaube, „Corona“ sei nur „ein Vorwand, um Menschen zu unterdrücken“, bei den AfD-Wählern im Vergleich zu anderen Parteien wesentlich stärker verbreitet war. Während 24 Prozent der AfD-Wähler diese Corona-Verschwörungsbehauptung für sicher richtig hielten (41 Prozent für wahrscheinlich richtig), hielt kein Anhänger der Grünen diese für sicher richtig (1 Prozent für wahrscheinlich richtig). Bei den CDU/CSU-Anhängern waren 5 Prozent davon überzeugt (4 Prozent: wahrscheinlich richtig), bei den SPD-Anhängern 3 Prozent (9 Prozent: wahrscheinlich richtig), bei den Linken-Anhängern 1 Prozent (8 Prozent:

¹⁰ Die Methode der Untersuchung der *Konrad-Adenauer-Stiftung* sah eine Kontrollfrage zu diesem Item vor, sodass ausgeschlossen werden konnte, dass unter „geheime Kräfte“ etwas wie „Schicksal“ oder „Gott“ verstanden wurde.

¹¹ Schäffer, Katherine: A look at the Americans who believe there is some truth to the conspiracy theory that COVID-19 was planned. 2020. <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2020/07/24/a-look-at-the-americans-who-believe-there-is-some-truth-to-the-conspiracy-theory-that-covid-19-was-planned/> [letzter Zugriff am 10.01.2021].

wahrscheinlich richtig) und bei den FDP-Anhängern war niemand von dieser Verschwörungsannahme überzeugt, ganze 18 Prozent hielten diese allerdings für wahrscheinlich richtig. Darüber hinaus zeigte sich eine im Verhältnis zu den etablierten Parteien deutliche Zustimmung zur Corona-Verschwörungsannahme unter den Anhängern anderer Parteien und unter Nicht-Wählern.

Daran lässt sich eine signifikante stärkere Tendenz von rechten Milieus, Verschwörungstheorien Glauben zu schenken, ablesen.

1.4 Verschwörungstheorien: Eine Gefahr für Demokratie und Rechtsstaat

Für Demokratie und Rechtsstaat stellt die Gewaltbereitschaft fanatischer Verschwörungsgläubiger eine unmittelbare Gefahr dar. Je stärker diese von der Boshaftigkeit angeblicher Verschwörer überzeugt sind und je bedrohlicher diesen die Folgen einer ungehinderten Durchsetzung der Verschwörungsabsichten erscheinen, umso mehr steigt die Bereitschaft, Gewalt anzuwenden, um deren vermeintliche Absichten zu vereiteln. Der Verschwörungstheoretiker sieht sich bei der Anwendung von Gewalt moralisch im Recht. Er sieht sich auf der Seite des Guten. Er gründet sein Recht auf Gewalt auf das, was ihm als wahr erscheint. Zahlreiche Gewalttaten der jüngeren Vergangenheit zeugen davon. Der Attentäter von Pittsburgh (USA) erklärte im Jahr 2018, dass Juden „Feinde der arischen Rasse“ seien und zusammen mit George Soros die „Invasion“ von Migranten angezettelt hätten. Er erschoss in der Synagoge in Pittsburgh elf Menschen. Der Attentäter auf die Synagoge von Halle (2019) glaubte an die Verschwörungstheorie des Bevölkerungsaustauschs („Umvolkung“, „großer Austausch“), und daran, dass Juden den Plan verfolgten, die „weiße Rasse“ durch eine von Migranten verursachte „Rassenmischung“ zu vernichten.

Teilnehmer an „Anti-Corona-Demos“ (Österreich), an „Hygiene-Demos“ und Protesten der „Querdenker-Bewegung“ (Deutschland), einer Mischung aus Impfgegnern, Esoterikern und der extremen Rechten, teilen Verschwörungstheorien zu „Corona“ und sprechen von „Corona-Diktatur“. Auf der Demonstration in Berlin im August 2020 riefen sie zum „Sturm auf den Reichstag“ auf. Vor dem Hintergrund des verschwörungstheoretischen Narrativs von QAnon – dass Trump nach einem „großen Sturm“ seinen Masterplan zur Befreiung der Menschen (insbesondere der Kinder) aus den Fängen einer korrupt pädophilen Elite eröffnen würde – und angestachelt vom Gerücht, Trump sei in Berlin und Polizisten hätten ihre Helme abgenommen und seien „übergelaufen“, durchbrachen sie Absperrungen vor dem Reichstagsgebäude, um sich „ihr Haus“ „zurückzuholen“. Zu Beginn des Jahres 2021 drangen QAnon-Gläubige und fanatische Trump-Anhänger ins Parlamentsgebäude ein, unterbrachen für Stunden die Sitzungen von Repräsentantenhaus und Senat und versuchten die formale Bestätigung der Ergebnisse der Präsidentschaftswahl in den USA zu verhindern. In der Folge des „Sturms auf das Kapitol“ starben fünf Menschen.

Der Glaube an Verschwörungstheorien besitzt aktuell nicht nur das Potential, das Ende der Pandemie aufzuschieben (wenn für den Aufbau von „Herdenimmunität“ die Impfbereitschaft nicht ausreichend ist). Der Glaube an Verschwörungstheorien wirkt vor allem als Beschleuniger politischer Radikalisierung. Demokratie und Rechtsstaat werden vom politischen Virus der Verschwörung in dem Maße bedroht, wie es rechten und rechtsextremistischen Kräften gelingt, Verschwörungstheorien als ideologisches Instrument der Radikalisierung einzusetzen.

2. Theoretische Überlegungen zur Thematisierung von Verschwörungstheorien im Kontext gesellschaftlicher Bildung

Das Ergebnis der Untersuchung der *Konrad-Adenauer-Stiftung*¹², dass die Zustimmung zu Verschwörungstheorien zum Untersuchungszeitpunkt im August und September 2020 gegenüber dem Zeitpunkt vor der Corona-Krise abgenommen hat¹³, irritiert insofern, als es bisherigen Forschungen, die eine Zunahme von Verschwörungstheorien in Krisenzeiten feststellen¹⁴, widerspricht. Neben der

¹² Roose, Jochen: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. 2020, <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

¹³ Die Bereitschaft, an eine Weltverschwörung zu glauben, ist bei den AfD-Anhängern während der Corona Krise leicht angestiegen (von 29 Prozent auf 32 Prozent). Es ist zu vermuten, dass dieser Anstieg durch den Glauben an eine Corona-Verschwörung mitbedingt ist. Roose, Jochen: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. 2020, S. 20. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

¹⁴Groh, Dieter: Die verschwörungstheoretische Versuchung oder: Why do bad things happen to good people? 1992, 267f.

Möglichkeit, dass diese Annahme bisheriger Forschung in Frage gestellt werden müsste, zieht der Verfasser dieser Studie weitere Möglichkeiten für eine Erklärung dieses abweichenden Ergebnisses in Betracht: Dass die Pandemie weniger krisenhaft erlebt werden könnte als allgemein angenommen wird, dass eine kritische Thematisierung von Verschwörungstheorien in Medien und Bildungseinrichtungen zur sozialen Ächtung eines öffentlichen Bekenntnisses zu Verschwörungstheorien geführt habe (man gibt lediglich nicht mehr zu, dass man Verschwörungstheorien für plausibel hält) oder dass die „wirren Argumentationen“ von Verschwörungstheorien durchschaut wurden und man aus eigener Überzeugung Verschwörungstheorien nicht mehr für plausibel hält.¹⁵ Zahlreiche Aufklärungsangebote und Bildungsinitiativen, die für das Jahr 2020 zu verzeichnen sind, zeugen jedenfalls vom Interesse am Thema und der Notwendigkeit zivilgesellschaftlichen Engagements. (Digitaler Kompass¹⁶, Hands across the campus¹⁷, No world order¹⁸, Demokratie-Profis in Ausbildung¹⁹, Infoaktuell der Bundeszentrale für politische Bildung²⁰).

Es bedarf keiner Diskussion, dass in einer Gesellschaft, die sich an den Idealen der Aufklärung orientiert, die öffentliche Kritik an Verschwörungstheorien nicht auf ein sozial erwünschtes Verhalten abzielen darf. Natürlich kann soziale Ächtung nicht rationale Bearbeitung ersetzen. Es muss folglich darum gehen, den Einzelnen in die Lage zu versetzen, Verschwörungstheorien durch die Inanspruchnahme eigener Urteilskraft zurückzuweisen.

Stellt man sich im Rahmen gesellschaftlicher Bildung jedoch die Frage, wie Verschwörungstheorien am leichtesten zu begreifen sind, wird klar, dass die Beantwortung dieser methodischen Frage ohne Kritik an der gegenwärtigen Verfasstheit der Gesellschaft nicht möglich ist.

2.1 Dekonstruktion des Verschwörungsglaubens

Für Verschwörungstheoretiker ist kennzeichnend, Ereignisse und Begebenheiten, die faktisch nichts miteinander zu tun haben, kausal zu verknüpfen und auf diese Weise dort Zusammenhänge zu sehen, wo in Wahrheit keine Zusammenhänge bestehen.²¹ Das, was dem Verschwörungstheoretiker als Beweis für das Vorliegen einer Verschwörung gilt, erhält allein dadurch eine Beweiskraft, dass er von vornherein vom Vorliegen einer Verschwörung ausgeht.²² Das Dogma, dass eine Verschwörung vorliegt, reguliert alle Beweisführungsketten.

Ist es das Ziel, über Verschwörungstheorien aufzuklären, müssen diese Prinzipien verschwörungstheoretischen Denkens begriffen werden. Dies gelingt am einfachsten, indem verschwörungstheoretische Erklärungen von Phänomenen oder verschwörungstheoretische Rekonstruktionen von Ereignissen Untersuchungsformen gegenübergestellt werden, die durch eine klare Differenz gekennzeichnet sind: durch Ergebnisoffenheit. Dies ist bei investigativen Journalisten, guten Kriminalisten, Detektiven oder Wissenschaftlern der Fall, da sie, um Phänomene und Ereignisse widerspruchsfrei zu erklären, in ihren Recherchen, Ermittlungen und Forschungen versuchen, vorurteilsfrei vorzugehen, und alle Möglichkeiten, wie etwas zu erklären ist, erwägen. Daher eignen sich diese „Figuren“ für eine solche Gegenüberstellung.

Ein Vergleich zwischen den unterschiedlichen Beurteilungsvermögen ergibt folgendes Bild: Im Unterschied zum Verschwörungstheoretiker, dessen Urteilskraft durch gedankliche Schnellschüsse aussetzt, sind diese

Douglas, Karen M. u.a.: Understanding Conspiracy Theories. 2019, S. 8; van Prooijen, Jan-Willem u.a.: The Influence of control on belief in conspiracy theories: Conceptual and applied extensions. 2015.

¹⁵ Roose, Jochen: Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien. 2020, 17/18. <https://www.kas.de/de/einzelartikel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

¹⁶ Digitaler Kompass – Institut für Nachrichtenkompetenz und digitale Bildung. <https://www.digitalerkompass.at/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

¹⁷ Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft: Hands across the campus. <https://bbbe.bildungdemokratie.de/campus-2020-hands-across-the-campus/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

¹⁸ Amadeu Antonio Stiftung: No World Order – Handeln gegen Verschwörungsideologien. <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

¹⁹ Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.: Demokratie-Profis in Ausbildung. <https://demokratie-profis.adb.de/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

²⁰ Lamberty, Pia: Verschwörungserzählungen. 2020.

²¹ Douglas, Karen M. u.a.: Understanding Conspiracy Theories. 2019, 7; van Prooijen, Jan-Willem u.a.: Connecting the dots. Illusionary pattern perception predicts belief in conspiracies and the supernatural. 2018.

²² Hepfer, Karl: Verschwörungstheorien 2015, S. 75f.; Butter, Michael: Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien. 2018, 57f.

„Figuren“ zu einem „zweckmäßigen Gebrauch“ ihrer Urteilkraft²³ in der Lage. Im Unterschied zum Verschwörungstheoretiker, der „von den Beschränkungen, die [der] eigenen Beurteilung zufälligerweise anhängen“, nicht abstrahieren kann, sind diese fähig, sich „über die subjektiven Privatbedingungen des Urteils [hinwegzu]setzen“²⁴. Investigative Journalisten, gute Kriminalisten, Detektive oder Wissenschaftler verfügen über ein Beurteilungsvermögen, „welches in seiner Reflexion auf die Vorstellungsart jedes andern in Gedanken (a priori) Rücksicht nimmt, um gleichsam an die gesamte Menschenvernunft [das eigene] Urteil zu halten [...]“²⁵

Festzuhalten ist, dass die klare Differenz zwischen diesen Perspektiven (s. o.) zwar leicht ermöglicht, das dogmatische Vorgehen eines Verschwörungstheoretikers zu begreifen und damit den Status seiner „Beweise“ für das angebliche Vorliegen einer Verschwörung zu durchschauen. Festzuhalten ist aber ebenso, dass diese Differenz in der gesellschaftlichen Gegenwart so nicht auszumachen ist.

2.2 Die Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit „Information“: Das Haupthindernis bei der Dekonstruktion des Verschwörungsglaubens

Die „Figuren“, durch die die Differenz zwischen der dogmatischen Haltung des Verschwörungstheoretikers und einer ergebnisoffenen Haltung deutlich wird, verlieren gesellschaftlich an Bedeutung.

In den Medien bildet der Typus des investigativen Journalisten die Ausnahme, es dominieren „Schlagzeile“ und „(Kurz-)Information“. Im Politischen haben „Präventionssysteme der Sicherheit“ dem Status des Kriminalisten längst den Rang abgelaufen. Als „richtungsweisend“ werden nicht Verfahren zur Aufklärung von Verbrechen bewertet, sondern solche zu ihrer Verhinderung: Verfahren von „Precognition“, in denen das Gefüge der Zeit aufgelöst, die kausale Reihenfolge von Straftat und Strafverfolgung aufgehoben ist und eine juristische oder polizeiliche Beurteilung damit gleichermaßen überflüssig wie unmöglich wird.

Im Rahmen gesellschaftlicher Bildung stellt sich also das Problem, dass die Verdeutlichung der Differenz zwischen der dogmatischen Haltung des Verschwörungstheoretikers und einer ergebnisoffenen Haltung in dem Maße schwieriger wird, in dem eine Gesellschaft „Figuren“ wie dem investigativen Journalisten, dem guten Kriminalisten, Detektiv oder Wissenschaftler die Geltung abspricht und sie zu anachronistischen Figuren werden lässt. Damit wird der Bedeutung von Beurteilungsprozessen die Anerkennung verweigert. Einen Ausdruck findet diese Verweigerung in der zunehmenden Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit (wahrer) „Information“.²⁶ Mit dieser Gleichsetzung ist eine Nähe zum Verschwörungsdenken gegeben.

Während der Verschwörungstheoretiker den Einsatz von Urteilkraft verweigert, entfällt angesichts der Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit (wahrer) „Information“ die Notwendigkeit, Urteilkraft überhaupt einzusetzen. Während der Verschwörungstheoretiker die unterschiedlichsten Dinge und zufällige Begebenheiten in einen scheinbar zwingenden Zusammenhang stellt, entfällt mit der Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit „Information“ die Notwendigkeit, Zusammenhänge überhaupt herzustellen.

Die Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit (wahrer) „Information“ verunmöglicht es, den Aufbau von Verschwörungstheorien zu durchschauen. Denn die Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit (wahrer) „Information“ führt dazu, nun umgekehrt „Verschwörungstheorie“ mit „Desinformation“ („Falschinformation“, „Fake“) gleichzusetzen. Dies stellt eine unsachgemäße Verkürzung dar. Denn es sind nicht notwendig sämtliche Bestandteile einer Verschwörungstheorie unwahr. Verschwörungstheorien sind nur im Ganzen unwahr.

Der unzulässige Gebrauch von „Wahrheit“ und „Information“ als bedeutungsgleiche Ausdrücke (und in gleicher Weise von „Unwahrheit“ und „Falschinformation“) lässt es nicht zu, die Unwahrheit von Verschwörungstheorien zu begreifen. Denn die Unwahrheit von Verschwörungstheorien resultiert daraus, dass die Annahme einer Verschwörung die Basis dafür bildet, dass in der Folge alles Mögliche – ob richtig oder falsch, zutreffend oder erfunden – in den Verschwörungszusammenhang integriert wird.

Soll also die Differenz zwischen einer dogmatischen und einer ergebnisoffenen Perspektive deutlich werden, führt für eine Gesellschaft kein Weg an der Notwendigkeit von rationaler Analyse und begründetem Urteil vorbei, wenn sie sich in Bezug auf Verschwörungstheorien nicht selbst entwaffnen will.

²³ Kant, Immanuel: Kritik der Urteilkraft. 1993, 227.

²⁴ Ebd., 227.

²⁵ Ebd., 225.

3. Resümee

Die Auseinandersetzung mit empirischen Untersuchungsergebnissen zur gesellschaftlichen Verbreitung des Verschwörungsglaubens im Hinblick auf „Corona“ lässt – zumindest für Deutschland – einen Anteil an bis zu 10 Prozent zutiefst überzeugter Verschwörungsgläubiger erkennen, die in signifikantem Ausmaß in rechten Milieus zu Hause sind. In der Corona-Pandemie gewannen rechte Gesinnung und Verschwörungsglauben eine soziale Dynamik, die sich in Protesten gegen „Corona-Maßnahmen“ niederschlug und, insbesondere vor dem Hintergrund des verschwörungstheoretischen Narrativs von QAnon, zur Ausübung von Gewalt in umstürzlerischer Absicht, wie dem „Sturm auf den Reichstag“ (Berlin 2020) und den „Sturm aufs Kapitol“ (USA 2021), führte.

Die Auswertung der empirischen Untersuchungen zeigt außerdem eine allgemeine Verunsicherung eines beträchtlichen Bevölkerungsanteils, dem es an Gründen fehlt, Verschwörungstheorien zurückzuweisen. Damit drängt sich die Frage nach den Möglichkeiten gesellschaftlicher Bildung zur Behebung dieses Missstands auf.

Als Haupthindernis der Aufklärung über Verschwörungstheorien wurde die populäre Gleichsetzung von „Wahrheit“ mit „Information“ ausgemacht. Es wurde gezeigt, dass diese sich in der Gleichsetzung von „Unwahrheit“ mit „Falschinformation“, die gemeinhin als Paradigma von Verschwörungstheorien gilt, fortsetzt, diese aber unzulässig ist, weil Verschwörungstheorien nur im Ganzen, aber nicht notwendig in all ihren Bestandteilen unwahr sind. Damit wird eine Dekonstruktion von Verschwörungstheorien verunmöglicht.

Daraus ist der Schluss zu ziehen, dass die gesellschaftliche Bildungsaufgabe, den Einzelnen in die Lage zu versetzen, Verschwörungstheorien durch die Inanspruchnahme eigener Urteilskraft zurückzuweisen, nur in dem Maß erfolgreich sein kann, in dem es einer Gesellschaft gelingt, den Wert von rationaler Analyse und begründetem Urteil anzuerkennen und einen Paradigmenwechsel im Verständnis von „Wahrheit“ einzuleiten.

Literaturverzeichnis

Amadeu Antonio Stiftung: Projekt „No World Order – Handeln gegen Verschwörungsideologien“. <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.: *Demokratie-Profis in Ausbildung*. <https://demokratie-profis.adb.de/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

Butter, Michael: *Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien*. Frankfurt am Main.: Suhrkamp 2018.

Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft: *Hands across the campus*. <https://bbbe.bildungdemokratie.de/campus-2020-hands-across-the-campus/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

COVID-19 Snapshot Monitoring (COSMO): *Verschwörungsdenken*. 2020. <https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/web/topic/vertrauen-ablehnung-demos/30-verschwoerung/> [letzter Zugriff am 05.01.2021].

Digitaler Kompass – Institut für Nachrichtenkompetenz und digitale Bildung: <https://www.digitalerkompass.at/> [letzter Zugriff am 25.01.21].

Douglas, Karen M.; Uscinski, Joseph E.; Sutton, Robbie M; Cichocka, Aleksandra; Nefes, Turkey; Siang Ang, Chee; Deravi, Farzin: „Understanding Conspiracy Theories“. In: *Advances in Political Psychology*. 40 (1), 2019, S. 3–35.

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit: *Globale Studie. Desinformationen durchdringen Gesellschaften weltweit*. 2020. <https://www.freiheit.org/de/freedomfightsfake-globale-studie-desinformationen-durchdringen-gesellschaften-weltweit> [letzter Zugriff am 08.01.2021].

- Groh, Dieter: „Die verschwörungstheoretische Versuchung oder: Why do bad things happen to good people?“. In: ders., *Anthropologische Dimensionen der Geschichte*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1992, S. 267-304.
- Hepfer, Karl: *Verschwörungstheorien. Eine philosophische Kritik der Unvernunft*. Bielefeld 2015.
- Institut für Demoskopie Allensbach: *Die Glaubwürdigkeit von Verschwörungstheorien. Ergebnisse von Bevölkerungsumfragen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den Vereinigten Staaten*. 22.06.2020 [in Auftrag gegeben von Dr. Dr. Rainer Zitelmann].
- Kant, Immanuel: *Kritik der Urteilkraft*. Hamburg: Felix Meiner 1993.
- Lamberty, Pia: „Verschwörungserzählungen“. In: *Infoaktuell. Informationen zur politischen Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung*, 35, 2020, S. 1-16.
- Marketagent: *Verschwörungstheorien rund um Covid-19*. August 2020. https://b2b.marketagent.com/media/p11pnxtq/pressecharts_versch%C3%B6rungstheorien_august-2020.pdf [letzter Zugriff 15.01.2021].
- van Prooijen, Jan-Willem; Acker, Michele: “The influence of control on belief in conspiracy theories: Conceptual and applied extensions”. In: *Applied Cognitive Psychology*, 29(5), 2015, S. 753–761.
- van Prooijen, Jan-Willem; Douglas, Karen M.; De Inocencio, Clara: “Connecting the dots: Illusory pattern perception predicts belief in conspiracies and the supernatural”. In: *European Journal of Social Psychology*, 48(3), 2018, S. 320-335.
- Rees, Jonas; Papendick, Michael; Rees, Yann; Wäschle, Franziska; Zick, Andreas: *Erste Ergebnisse einer Online-Umfrage zur gesellschaftlichen Wahrnehmung des Umgangs mit der Corona-Pandemie in Deutschland*. Bielefeld: Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) 2020. <https://pub.uni-bielefeld.de/record/2942930> [letzter Zugriff am 05.01.2021].
- Roose, Jochen: *Sie sind überall. Eine repräsentative Umfrage zu Verschwörungstheorien*. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2020. <https://www.kas.de/de/einzelitel/-/content/sie-sind-ueberall> [letzter Zugriff am 05.01.2021].
- Roozenbeek, Jon; Schneider, Claudia R.; Dryhurst Sarah; Kerr, John; Freeman, Alexandra L. J.; Recchia, Gabriel; van der Bles, Anne Marthe; van der Linden, Sander: “Susceptibility to misinformation about COVID-19 around the world”. In: *Royal Society Open Science* 7, 2020, S. 1-15. <https://royalsocietypublishing.org/doi/pdf/10.1098/rsos.201199> [letzter Zugriff am 07.01.2021].
- Schäffer, Katherine: *A look at the Americans who believe there is some truth to the conspiracy theory that COVID-19 was planned*. 2020. <https://www.pewresearch.org/fact-tank/2020/07/24/a-look-at-the-americans-who-believe-there-is-some-truth-to-the-conspiracy-theory-that-covid-19-was-planned/> [letzter Zugriff am 10.01.2021].
- STANDARD Web: *Diesen Corona-Verschwörungstheorien glaubt man in Österreich am meisten. Eine Befragung zeigt, wie weit verbreitet die Thesen bereits sind*. 12.08.2020. <https://www.derstandard.at/story/2000119321712/diesen-corona-verschwörungstheorien-glaubt-man-in-oesterreich-am-meisten> [letzter Zugriff am 15.01.2021].
- Vienna Center for Electoral Research (VIECER): *Austrian Corona Panel Project. Panelumfrage zur Corona-Krise*. 2020. <https://viecer.univie.ac.at/coronapanel> [letzter Zugriff am 06.01.2021].

